

wandten Texten finden lassen, welche uns die OR des 12. Jahrhunderts bieten, eine Frage, die um so wichtiger ist, als Schramm sie für Vorbilder des C II gehalten hat.

Indessen: ein unter diesem Gesichtspunkt durchgeführter Vergleich fällt nicht zugunsten der von Schramm vertretenen Auffassung aus. Nur der um 1140 entstandene „Liber politicus“ des Benedictus canonicus, in dem zusammengefaßt ist, was der Verfasser über den liturgischen Brauch von Papst und Kurie gesehen, gehört und in der schriftlichen Überlieferung gefunden hat¹⁾, entspricht in der Ausdrucksweise ganz derjenigen des C II, insofern er diaconi, cardinales und episcopi nebeneinanderstellt.²⁾ Die Bezeichnung episcopi palatii Lateranensis wird von ihm jedoch nicht gebraucht und auch den bei Albinus und Cencius überlieferten OR ist sie — wir möchten sagen: selbstverständlich — nicht mehr geläufig. Wohl aber verwenden diese den bei Benedict noch nicht zu belegenden Ausdruck: diacones cardinales bereits so häufig, daß es nicht ins Gewicht fällt, wenn daneben auch der andere, bei der diaconus allein steht, noch vorkommt.

Dieser Sachverhalt bedingt, daß in Schramms Annahme von der Entstehung des C II die andere Annahme mit eingeschlossen werden müßte, daß bei seiner Redaktion eine Entwicklung unberücksichtigt gelassen wurde, die in den von Albinus und Cencius überlieferten Ordines bereits beachtet war, wie zur Verdeutlichung das folgende Beispiel zeigen möge³⁾:

Benedict	Albinus	Ordo XII (Cencius)	C II
Circa medium convivium ex precepto archi- diaconi surgit diaconus et le- git lectionem.	In dimidio vero convivii surgit unus de diacono- nis cardinalibus ex mandato archidiaconi et legit ad mensam.	Ad mensam ve- ro legit unus de diaconis cardinalibus cum pluviali.	Finito prandio surgat unus ex diaconibus, quem archidiaconus iusserit, et le- gat lectionem.

¹⁾ Le liber censuum de l'église Romaine, publ. par P. Sabre et L. Duchesne (Bibl. des écoles françaises d'Athènes et de Rome, 2. série 6, 1905—10, vol. 2) 141.

²⁾ Liber censuum 2, 146.

³⁾ Die folgenden Belege im Liber censuum 2, 147; 2, 132; 1, 292 u. bei Schramm, Ordines 386.